

51. (Über der Tür zur Schatzkammer): Relieffiguren, Holz, polychromiert; die Hl. Benedikt und Scholastika, kniend (Fig. 199). Überreste des St. Benediktaltars von 1626 (s. S. XLIV f.).  
 52. (Bei der Küche): Überlebensgroße, polychromierte Holzfigur, die hl. Jungfrau mit dem Kinde, über Wolken stehend, beide mit Kronen, Maria auch noch mit dem Szepter (Fig. 200). Mittelfigur des 1628

Fig. 199.

Fig. 200.



Fig. 193

Fig. 192  
 Christkindel (Skulptur 45, S. 137)

Fig. 193  
 Maria von einer Verkündigung  
 (Skulptur 46, S. 138)

Fig. 194  
 Engel von einer Verkündigung  
 (Skulptur 46, S. 138)

Fig. 195  
 Holzrelief, Hl. Ursula  
 (Skulptur 47, S. 138)

Fig. 196  
 Holzrelief, Hl. Katharina  
 (Skulptur 47, S. 138)



Fig. 194



Fig. 195



Fig. 192



Fig. 196

von dem Salzburger Bildhauer Johannes Waldburger gelieferten Hochaltars der Stiftskirche (S. XLVI). Bei der tauschweisen Abgabe des Altars nach Scheifau (S. LXI u. 32) blieb diese Figur allein am Nonnberge zurück.  
 53. 14 cm hoch; polychromierte Tongruppe der Pietà. XVII. Jh.  
 54. 29 cm hoch; Alabaster mit Goldmalerei; hl. Rosalie, stehend, den Kreuzifixus in der Linken, den Totenkopf in der Rechten, einen Blumenkranz auf dem aufgelösten Haare. Über profiliertem, flachgedrücktem Postament. Süditalienische Arbeit des XVII. Jhs. (Fig. 201).

Fig. 201.